



HOTEL CENTRAL an der Freiheitshalle

Restaurant

HOFERSTÜBEN

Feinschmecker Küche
fränkische Schmankerl
ausgesuchte Weine

Top-Zimmer, alle Dusche - Bad,
WC, Telefon, Minibar, Radio,
TV - auf Wunsch.

Telefon: 0 92 81 / 68 84

... man trifft sich in der

CENTRAL BAR

täglich (außer Sonntag) ab 20 Uhr geöffnet

Dampfhütt'n

... Finn. Sauna ... Röm. Dampfbad ... Hot Whirlpool
für alle Hofer offen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 17-22 Uhr gemischte Sauna
Sa. von 14-20 Uhr gemischte Sauna
Di. u. Do. von 14-17 Uhr Damensauna
Mi. u. Fr. von 14-17 Uhr Herrensauna

First Class

mit bayerischem Charme



HOTEL KÖNIG DAVID

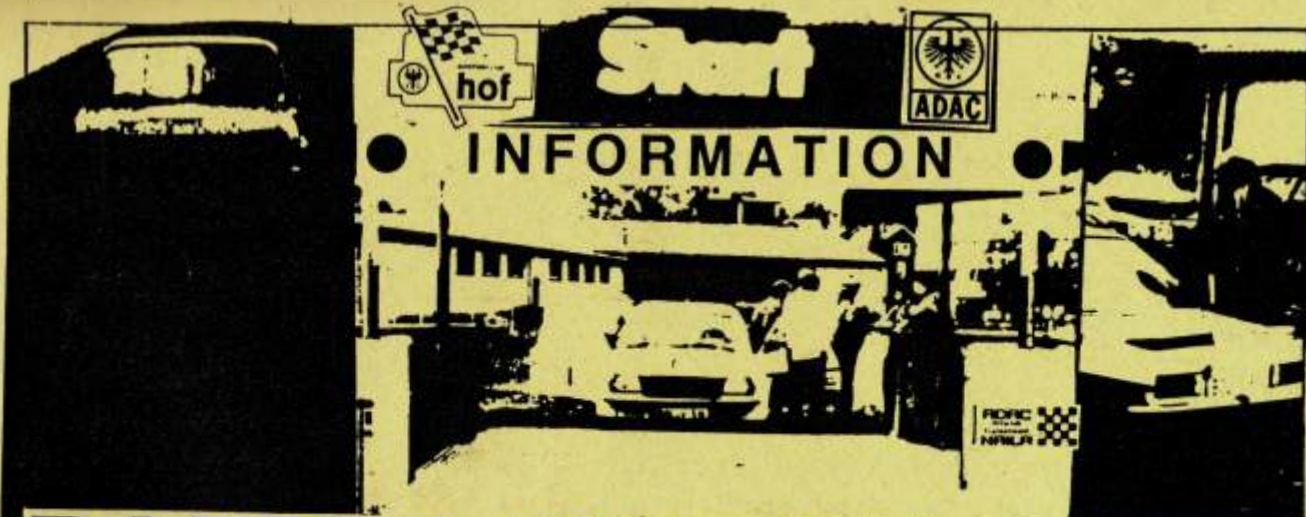
Besitzer: W. Preußner
Luftkurort Hölle/Frankenwald
Humboldtstraße 27
8674 NAILA 2
Telefon 09288/1008

Direkt am Eingang zum wildromantischen Höllental
liegt unser modern eingerichtetes Haus.

Die Zimmer sind überwiegend mit Dusche/Bad - WC,
Zimmertelefon und Balkon ausgestattet.
Color-TV auf Wunsch im Zimmer.

Die Küche bietet „Fränkische Spezialitäten“ und
„Internationale Küche“.

Hausgebäck: Spezialität „Weinkuchen“.



INFORMATION

RALLYE-INFORMATION

10 Wertungsprüfungen · 40% Schotter · 60% Asphalt · Gesamtlänge ca. 450 km
 WP-Strecke ca. 180 km · Besichtigung der WP's ab 24. Mai '85 möglich
 Rampenstart mit Fahrervorstellung · Fahrermappen · Rallyezeitung
 Streckensprecher · Rallye-Aufkleber · Zuschauer-Info · Pokale · Sachpreise
 .. und ... und ... und ... und ... und ... und ... und ... und ... und ...



3. INT.-ADAC-OBFRANKEN-RALLYE
1. JUNI 1985

3.



ADAC



BAYERISCHE RALLYEMEISTERSCHAFT

'Nennungsschluß:
18. Mai 1985



I LIKE ADAC
OBFRANKEN
RALLYE

Frankenpost



1. ADAC-OBFRANKEN-RALLYE

30. Mai 1981

1

REIFEN
HOF - Kornbergstraße 32
Telefon 09281 / 5051



Bayerische- Nordbayerische- Berliner -
Rallyemeisterschaft



§ wenn's um Geld geht Sparkasse §

DIE GEWINNER 1981:

- | | | | |
|-----|---|------------------------------|-------------|
| 1. | AC STEIN
Mathias Mosleiter
Helmut Gad | Surheim
Stein | Opel Ascona |
| 2. | MSC MARKTREDWITZ
Günter Wormser
Siegfried Bauernfeind | Höchstadt
Birk | Golf GTI |
| 3. | 1. BAMBERGER AC
Wolfgang Werner
Paul Bezold | Hallstadt
Merkendorf | Toyota |
| 4. | Herrmann Gassner
Sebastian Gassner | Ainning
Ainning | Opel Kadett |
| 5. | MSC MARKTREDWITZ
Gerhard Porzelt
Gerd Plietsch | Marktredwitz
Marktleuthen | Toyota |
| 6. | RTC NÜRNBERG
Wolfgang Stich
Heinrich Höring | Nürnberg
Nürnberg | BMW |
| 7. | WATANABE - TUNING - HEILBRONN
Tyerk Aulich
Jürgen Hofer | Münchberg
Helmbrechts | Honda |
| 8. | MSG BERLIN
Klaus Obermann
Peter Gehrke | Berlin
Berlin | Opel Kadett |
| 9. | Horst Schuster
Peter Hoffmann | Nürnberg
Nürnberg | Escort RS |
| 10. | MSC MARKTREDWITZ
Bruno Deubzer
Arwed Fischer | Kemnath
Kemnath | Audi 50 |

Frankenpost



2. ADAC-OBERFRANKEN-RALLYE

11. JUNI 1983

REFEN HOF
HOF Kornbergstraße 32
Telefon 09281 / 5051



Südbayerische-

Bayerische Rallyemeisterschaft

2



Nordbayerische-



wenn's um Geld geht Sparkasse

DIE GEWINNER 1983:

- | | | | |
|-----|--|----------------------------------|----------------|
| 1. | Jürgen Bertl
Rainer Schwedt | Döhlau
Saarbrücken | Audi Quattro |
| 2. | HELLA RALLYE TEAM
Günther Wormser
Paul Bezold | Höchstadt
Memmelsdorf | VW Golf GTI |
| 3. | Hermann Gassner
Sebastian Gassner | Ainring
Ainring | Opel Ascona |
| 4. | HELLA RALLYE TEAM
Rainer Gutzeit
John Wellborn | Gochsheim
Kitzingen | Ford Escort RS |
| 5. | AMSC BINDLACH
Josef Bayer
Heidi Bayer | Bayreuth
Bayreuth | Opel Ascona |
| 6. | Manuel Caamano
Arnold Hartmann | Naila
Tauperlitz | Opel Ascona |
| 7. | AMSC BINDLACH
Egon Schneider
Werner Prechtl | Warmensteinach
Warmensteinach | Opel Ascona |
| 8. | Klaus Wolfschmidt
Joachim Höfler | Fürth
Schwanstetten | Opel Kadett |
| 9. | Gerhard Süß
Thomas Linhardt | Münchberg
Münchberg | Opel Kadett |
| 10. | SCUDERIA MAGRA
Arpad Kiss
Frank Gierlinger | Grünwald
Puchheim | VW Golf GTI |

ONS-KURZAUSSCHREIBUNG für Internationale Rallyes

Grundlage dieser Kurzausschreibung ist die Rahmenausschreibung der ONS in ihrer neuesten Fassung vom 1. Januar 1984, der sich alle Fahrer mit Abgabe ihrer Nennung unterwerfen.

I. ZEITPLAN

Datum, Uhrzeit

10.04.85		Uhr	Verfügbarkeit der Ausschreibung
15.04.85		Uhr	Nennungsbeginn
02.05.85		Uhr	1. Nennungsschluß lt. Poststempel
18.05.85		Uhr	letzter Nennungsschluß lt. Poststempel
20.05.85		Uhr	Versand der Nennungsbestätigungen
01.06.85		Uhr	Verfügbarkeit des Bordbuches
24.05.85		Uhr	Besichtigung der Wertungsprüfungen (Skizzen - ausgenommen militärische Übungsplätze)
31.05.85	18.00 - 20.00	Uhr	Beginn der freiwilligen Abnahme an der Freiheitshalle Hof
01.06.85	7.30	Uhr	Ende der Abnahme - Nennungsschluß der Mannschaften
01.06.85	8.01	Uhr	Start des ersten Fahrzeuges am Rathaus in Hof
01.06.85	ca. 11.30	Uhr	Eintreffen des ersten Fahrzeuges am Zwischenziel Bayreuth oder Naila
"	ca. 12.30	Uhr	Restart zur zweiten Etappe in Bayreuth oder Naila
"	ca. 17.00	Uhr	Eintreffen des ersten Fahrzeuges am Ziel in Hof
"	ca. 19.30	Uhr	Aushang der Ergebnisse in Hof
"	ca. 21.00	Uhr	Siegerehrung und Preisverteilung in Hof

Offizielle Aushänge:

Der Platz der offiziellen Aushänge am Start ist die Freiheitshalle Hof und am Ziel die Bürgergesellschaft in Hof.

II. ORGANISATION

ARTIKEL 1 Veranstalter-Veranstaltung-Organisation-Kommissare

1. Veranstaltergemeinschaft AC Hof und ADAC Ortsclub Naila
Tel.: 09281/412915 oder 09282/8517. Federführend ist der AC Hof
Das Fahrtleitungsbüro ist vom 10.04.85 bis 25.05.85 unter der Telefonnummer 09252/6422 (Schloßapotheke Schauenstein, Herr Klaus Schmitt) von 8.30 Uhr - 18.30 Uhr erreichbar. Vom 26.05.-31.05.85 ist das Fahrtleitungsbüro unter der Telefonnummer 09281/412915 erreichbar.
Veranstaltung: 3. Int.-ADAC-Oberfranken-Rallye 1985 am 01.06.85
Von der ONS genehmigt am 12.03.85 unter Reg.Nr. 106/85

2. Schirmherr: Staatssekretär Dr. Georg von Waldenfels

3. Organisation:
- | | |
|----------------------|--|
| Sportkommissare: | Herr Wirth, Herr Enhuber |
| Fahrtleiter: | Richard Heller Tel.: 09282/8517 |
| Stellvertr. Fahrtl.: | K. Heinz Bauer, Jürgen Vogtmann |
| Techn. Kommissar: | Alfred Haubner |
| Fahrerverbindung: | wird in Nennbestätigung bekanntgegeben, |
| Pressebetreuung: | Bernd Hering, Dieter Pilz |
| Streckensicherung: | Manfred Kröniger |
| Zeitnahme-Obmann: | Heinz Leitz, ADAC Gau Nordbayern |
| Auswertung: | Hermann Zeitler |
| Sachrichter: | werden am Start und an den Wp's bekanntgegeben |

III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

ARTIKEL 2 Allgemeines - Grundlagen der Veranstaltung - Aufgabenstellung

1. Die Erfolge dieser Veranstaltung werden gewertet für:

Bayerische Rallyemeisterschaft
 Nordbayerische Rallyemeisterschaft
 Sportabzeichen des ADAC, AvD, DMV

ARTIKEL 3 Beschreibung der Veranstaltung - Aufgabenstellung

1. Die Veranstaltung führt über ca. 400 km, aufgeteilt in 2 Etappen.
- Strecke im öffentlichen Verkehr: Verbindungsstrecken mit vorgeschriebener Strecke über 250 km.
 - 10 Wertungsprüfungen über insgesamt ca. 150 km (vorbehaltlich der Genehmigungsbehörde)

Streckenbeschaffenheit: 65 % Asphalt
 35 % Schotter

2. Die Wertungsprüfungen sind vor der Veranstaltung abfahrbar.
 (Die Fahrtunterlagen stehen ab dem im Zeitplan stehenden Termin zur Verfügung). Der Veranstaltung liegt folgendes Kartenmaterial zugrunde:
 Generalkarten Blatt 17. (Eine Kartenreproduktion mit eingedruckter Strecke wird für jeden Teilnehmer und jedes Service-Fahrzeug zur Verfügung gestellt.)

ARTIKEL 4 Zugelassene Fahrzeuge - Gruppen- und Klasseneinteilung

1. Klasseneinteilung

Wertungsgruppe G: Nat. ONS Gruppe

<u>Klasse</u>	<u>Leistungsgewicht</u>
1	unter 9
2	ab 9 kleiner 11
3	ab 11 kleiner 13
4	ab 13 kleiner 15
5	ab 15 kleiner 18
6	ab 18 kleiner 21
7	ab 21

Wertungsgruppe N: Großserien-Tourenwagen (und Gruppe A in gemeinsamer Wertung)

Klasse 8	bis 1150 ccm
Klasse 9	Über 1.150 ccm bis 1.300 ccm
Klasse 10	Über 1.300 ccm bis 1.600 ccm
Klasse 11	Über 1.600 ccm bis 2.000 ccm
Klasse 12	Über 2.000 ccm

Wertungsgruppe A: Tourenwagen mit großen Produktionszahlen

Klasse 13 bis 1.150 ccm
Klasse 14 über 1.150 ccm bis 1.300 ccm
Klasse 15 über 1.300 ccm bis 1.600 ccm
Klasse 16 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm
Klasse 17 über 2.000 ccm

Wertungsgruppe B: GT-Wagen

Klasse 18 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm
Klasse 19 über 2.000 ccm

Wertungsgruppe H: Hobby Car

Klasse 20 bis 1.600 ccm
Klasse 21 über 1.600 ccm

6. Überrollbügel sind vorgeschrieben.

ARTIKEL 6 Nennungen
zu 6. Die Anzahl der Starter ist auf 100 begrenzt.

ARTIKEL 7 Nenngeld - Versicherung

1. a) Einzelnennung:
 - DM 260,-- (mit Veranstalterwerbung)
 - DM 390,-- (ohne Veranstalterwerbung)
 - DM 210,-- (mit Veranstalterwerbung, Teams (Fahrer und Beifahrer) mit Wohnsitz außerhalb Bayerns)
 - DM 340,-- (ohne Veranstalterwerbung, Teams (Fahrer und Beifahrer) mit Wohnsitz außerhalb Bayerns)
- b) Mannschaftsnennung
50.-DM
- c) Service-Fahrzeug
25.-DM (siehe IV Besondere Bestimmungen - Abschnitt Service)

Ausländische Teilnehmer erhalten auf Anfrage besondere Bedingungen. Überweisungen sind durch Quittung nachzuweisen und an die Sparkasse Hof Blz. Kto.Nr. 25833 unter dem Kennwort Oberfranken-Rallye 85 zu überweisen.

ARTIKEL 9 Auslegung der Ausschreibung
Zu 2. Die Ausschreibung und die evtl. Ausführungsbestimmungen liegen in Deutsch vor. In Zweifelsfällen ist der deutsche Text maßgebend.

ARTIKEL 10 Fahrer
Zu 3. Die Fahrer erhalten bei der Dokumentenabnahme eine Abnahmekarte.

ARTIKEL 11 Startreihenfolge, Rallyeschilder, Startnummern
Zu 3. Der Veranstalter stellt ein Rallyeschild zur Verfügung

ARTIKEL 12 Kontrollkarte
Zu 5. Es gibt Kontrollkarten für Wertungsprüfungen

ARTIKEL 14 Werbung - Datenschutz
Zu 2. Die lt. Art. 7 vorgesehene Werbung ist folgendermaßen anzubringen

- A = SPARKASSE (über Startnummer)
- B = SPARKASSE/FRANKENPOST (auf Rallyeschild)
- C = REIFEN - HENNE
- D = bleibt offen



ARTIKEL 15 Start - Ziel

Zu1. Die Startzeit wird in Kontrollkarte 1 eingetragen
 Maximale Verspätung am Start sind 10 Minuten
 (Art3)

Zu 6. Am Ziel und an der ZK-Zwangspause ist Vorzeit erlaubt.

ARTIKEL 16 Kontrollen und ihre Kennzeichnung

Zu9 Kennzeichnung der Wertungsprüfungsleiter: Armbinde
 Kontrollstellenleiter: Armbinde
 Streckenposten: Armbinde oder Umhang

ARTIKEL 17 Durchfahrtkontrollen - Zeitkontrollen

ZuB5 Die Startzeit der WP ist gleichzeitig Startzeit zum nächsten Abschnitt

ARTIKEL 18 Sammelkontrollen

Zu1. Zwischen beiden Zeitkontrollen gilt kein "parc ferme"
 Zu3. Die Abfahrtszeit wird in die Kontrollkarte eingetragen
 Zu4. An Ankunftszeitkontrollen ist keine Vorzeit erlaubt (Artikel 15)

ARTIKEL 19 Wertungsprüfungen

Zu4u7 Die Zeiten werden in die WP-Karte eingetragen
 Zu 15 Die Streckenführung wird mit Kartenausschnitt/Streckenskizze mit Kilometrierung und Pfeilzeichen beschrieben.

ARTIKEL 20 Parc ferme

Zu1c Von der Einfahrt in den Vorstartbereich bis 10 Minuten vor der Startzeit gilt kein parc ferme
 Zu1d In Sammelkontrollen gilt kein parc ferme

ARTIKEL 21 Abnahme

Zu3u6 Es gibt eine Abnahmekarte

ARTIKEL 23 Strafen

Zeitüberschreitung an einer ZK je Minute = 1 Strafsekunde
 Zeitunterschreitung an einer ZK je Minute = 10 Strafsekunden

ARTIKEL 25 Proteste - Berufungen

Zu1d Gegen ein Fahrzeug bis eine Stunde nach Aushang der Ergebnisse

ARTIKEL 26 Preise und pokale

30% der gestarteten Teilnehmer je Klasse erhalten Pokale
 Platz 1-10 in der Gesamtwertung erhalten Pokale
 Das beste Mixed-Team erhält Pokale
 Sachpreise - Markenpokale - WP-Pokale

ARTIKEL 28 Mannschaften

Es können Nationalmannschaften genannt werden

ZU ARTIKEL 11

Die Startnummern 1 - 10 werden vom Veranstalter vergeben. Innerhalb der Gruppen unterliegt die Vergabe der Startnummern dem Ermessen des Veranstalters

Zu Artikel 12

Die Start- und Zielzeit der Wertungsprüfungen wird in die WP-Karte eingetragen. An den Rundkursen erfolgt der Eintrag der Startzeit an der DK des Rundkurses.

ZU ARTIKEL 19

Für jede Wertungsprüfung wird eine Maximalzeit vom Veranstalter festgesetzt. Bei Überschreiten der Maximalzeit gilt die Maximalzeit als Fahrzeit der Wertungsprüfung. Nochmaliger Start bzw. Wiederholung erfolgt nur auf ausdrückliche Anweisung des Fahrt- oder WP - Leiters.

Bei den Rundkursen sind die Teilnehmer für die gefahrene Rundenzahl selbst verantwortlich. Bei Überschreitung der Rundenzahl zählt die gefahrene Zeit, außer sie überschreitet die Maximalzeit, dann wird diese Zeit zur Wertung herangezogen.

Bei Rundenunterschreitung gilt die Maximalzeit als WP-Zeit.

ZU ARTIKEL 18

Die Zwangspausen sollen auch Verspätungen und Ausfälle auffangen sowie das Feld zusammenziehen. Es besteht lediglich ein Anspruch auf mindestens 20 Minuten.

Über 60 Minuten Zeitüberschreitung der Gesamtfahrzeit = Wertungsverlust
Über 30 Minuten Zeitüberschreitung pro Etappe = Wertungsverlust

1. Etappe ist von Start bis Zwangspause
2. Etappe ist von Zwangspause bis Ziel

ZUSATZ: Service

Jede bezahlte Serviceunterlagen enthalten 1 Service-schild und 4 kleine Rallyeaufkleber.

Ebenso Rallyezeitung - Streckenplan - Zeitplan

Checkliste für Service und Servicemöglichkeiten.

Zufahrt zur Zwangspause und eventuellen Servicepause nur mit Serviceschild.

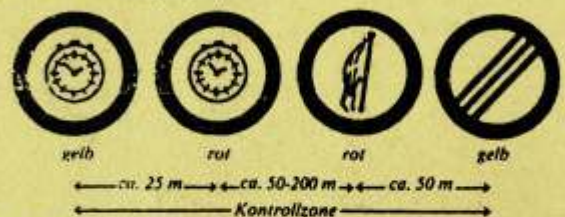
Kontrollschilder und ihre Anordnung (Durchmesser ca. 70 cm)

Fahrtrichtung: →

a) Zeitkontrollen:



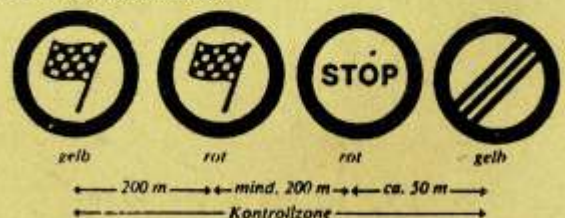
c) Start von Wertungsprüfungen:



b) Durchfahrkontrollen:



d) Ziel der Wertungsprüfungen:



ZU ARTIKEL 11

Die Startnummern 1 - 10 werden vom Veranstalter vergeben. Innerhalb der Gruppen unterliegt die Vergabe der Startnummern dem Ermessen des Veranstalters

Zu Artikel 12

Die Start- und Zielzeit der Wertungsprüfungen wird in die WP-Karte eingetragen. An den Rundkursen erfolgt der Eintrag der Startzeit an der DK des Rundkurses.

ZU ARTIKEL 19

Für jede Wertungsprüfung wird eine Maximalzeit vom Veranstalter festgesetzt. Bei Überschreiten der Maximalzeit gilt die Maximalzeit als Fahrzeit der Wertungsprüfung. Nochmaliger Start bzw. Wiederholung erfolgt nur auf ausdrückliche Anweisung des Fahrt- oder WP - Leiters.

Bei den Rundkursen sind die Teilnehmer für die gefahrene Rundenzahl selbst verantwortlich. Bei Überschreitung der Rundenzahl zählt die gefahrene Zeit, außer sie überschreitet die Maximalzeit, dann wird diese Zeit zur Wertung herangezogen.

Bei Rundenunterschreitung gilt die Maximalzeit als WP-Zeit.

ZU ARTIKEL 18

Die Zwangspausen sollen auch Verspätungen und Ausfälle auffangen sowie das Feld zusammenziehen. Es besteht lediglich ein Anspruch auf mindestens 20 Minuten.

Über 60 Minuten Zeitüberschreitung der Gesamtfahrzeit = Wertungsverlust
Über 30 Minuten Zeitüberschreitung pro Etappe = Wertungsverlust

1. Etappe ist von Start bis Zwangspause
2. Etappe ist von Zwangspause bis Ziel

ZUSATZ: Service

Jede bezahlte Serviceunterlagen enthalten 1 Service-schild und 4 kleine Rallyeaufkleber.

Ebenso Rallyezeitung - Streckenplan - Zeitplan

Checkliste für Service und Servicemöglichkeiten.

Zufahrt zur Zwangspause und eventuellen Servicepause nur mit Serviceschild.

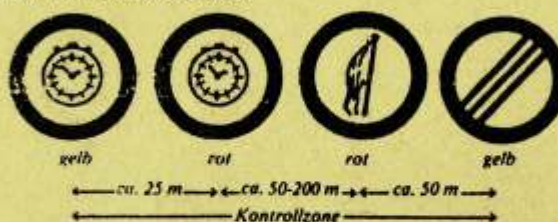
Kontrollschilder und ihre Anordnung (Durchmesser ca. 70 cm)

Fahrtrichtung: →

a) Zeitkontrollen:



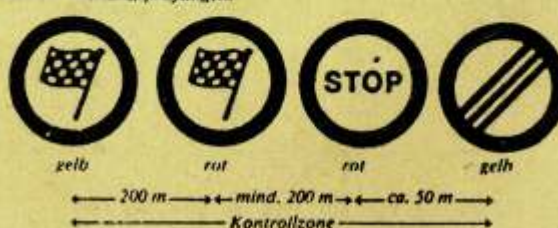
c) Start von Wertungsprüfungen:



b) Durchfahrtkontrollen:



d) Ziel der Wertungsprüfungen:





Hotel Strauß

Das führende Haus am Platze.
Zentral gelegen.

90 Betten mit jeglichem Komfort
in verschiedenen Preisklassen.

Konferenzräume,
Gartenterrassen,
Garagen, Hoteleigene Parkplätze.

Küche und Keller haben seit
altersher den besten Ruf.

Bismarckstraße 31
Telefon (0 92 81) 20 66 - 68
8670 Hof in Bayern



DZ m. Dusche	DM 56.-
DZ m. Dusche/WC	DM 65.- u. DM 70.-
EZ m. Dusche	DM 35.-
EZ m. Dusche/WC	DM 40.-

- *moderne und behagliche Gästezimmer mit und ohne Bad, Dusche und WC*
- *Selbstwahltelefon*
- *60 Betten*
- *reichhaltige Speisekarte mit internationalen Speisen*
- *eigene Parkplätze am Haus mit Garagen*
- *ruhige Lage am Stadtrand mit 5 Minuten zum Zentrum*

HOTEL MUNZERT

Eppenreuther Str. 100
8670 Hof Krötenbruck
Tel. 09281 9931

AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH

I LIKE  **ADAC**
OBERFRANKEN
RALLYE



AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH
AUSSCHREIBUNG · AUSSCHREIBUNG · AUSSCH

15.01.1985

ADAC bietet drei Reisen an

Ziele sind Kanada, Schweiz und Zypern / Versammlung

NAILA. - Beim jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald im Restaurant „Austria“ machte zweiter Vorsitzender Roland Hannawald darauf aufmerksam, daß zusätzlich zur zehnten Internationalen Zielfahrt nach Naila und zur neunten Internationalen Sternfahrt nach Naila noch ein Heimat-Touristik-Wettbewerb geschaffen wurde. Dabei gelte es, zehn Orte im Frankenwald nach Fotos anzufahren und Fragen zu beantworten. Als Preis winke ein Wandbild von Alt-Naila; außerdem die entsprechenden Punkte für das Touristik-Abzeichen des Gaues. Hannawald hoffte, daß sich in diesem Jahr mehr Mitglieder, vor allem aus den Reihen der Passiven, an den Touristikfahrten beteiligen mögen. Man könne dabei die schönsten „Winkel“ Deutschlands kennenlernen. Außerdem gebe es Preise zu gewinnen.

Es wurde dann beschlossen, zusammen mit der Einladung zur Hauptversammlung auch einen Terminkalender zu verschicken, der Aufschluß über die Aktivitäten des Clubs gibt, damit alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich rechtzeitig auf die Veranstaltungen einzustellen zu können.

Weiter gab Vorsitzender Karl Schaller noch Erläuterungen zum Reiseprogramm 1985. So findet vom 3. bis 12. Juni eine Bahnreise in die Schweiz statt.

Damit ist eine Fahrt mit der bekannten Bernina-Bahn und dem bekannten Glacier-Express nach Zermatt verbunden. Außerdem sind Ausflüge nach Interlaken, zur Kleinen Scheidegg, nach Grindelwald und ins Emmental vorgesehen mit Besuch einer Käserei. Derzeit würden bereits 22 Anmeldungen vorliegen, sagte Schaller. Für Kurzentschlossene bestehe noch die Möglichkeit mitzumachen.

Weiter verwies er auf die Flugreise nach Kanada vom 25. August bis 8. September. Ziel ist Vancouver in British Columbia mit den Rocky Mountains. Im Oktober folgt eine Besichtigungs- und Badereise nach Zypern. Interessenten wenden sich an Karl Schaller, Telefon 09282/207.

Fahrkünste im Schnee bewiesen

ADAC-Ortsclub richtete erstes Winterturnier um „Eis-Pokal-Oberfranken“ aus
Mit 126 Teilnehmern Rekordbeteiligung verzeichnet / Strecke gut präpariert

NAILA. – Mit einer gelungenen Veranstaltung nahmen die Pkw-Winterturniere um den „Eis-Pokal-Oberfranken 1985“ ihren Auftakt. Der veranstaltende ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila verzeichnete dabei mit 126 Startern eine Rekordbeteiligung. Die letzten Durchgänge der Klasse vier und der Allradklasse mußten infolge der hohen Beteiligung bei Dunkelheit ausgetragen werden. Nur die Scheinwerfer der Autos wiesen den Fahrern den Weg durch den rund 400 Meter langen Parcours auf dem Schützenplatz in Naila.

Infolge der hervorragenden Schnee- und Eisverhältnisse befand sich die Piste in einem idealen Zustand. Sie war vorher nur etwas mit Wasser präpariert worden. Die niedrigen Temperaturen dieses Monats taten das übrige.

Die Winterturniere um den „Eis-Pokal-Oberfranken“ werden heuer zum fünften Male ausgetragen. Die Initiative ging damals vom ADAC Naila aus, der schon einige Jahre vorher Eis-Slalom-Veranstaltungen austrug, um die motorsportarme Winterzeit zu überbrücken. Es bildete sich dann eine Pokal-Vereinigung, der jetzt elf Motorsportclubs angehören: MSC Steinwiesen, ADAC Naila, MSC Spitzneck, MSC Schauenstein, AC Selb, MSC Marktleuthen, AMC Naila, MSC Naila, MSC Soli Neuhaus-Selbitz, Sportfahrer Konradsreuth und MC Hof. Jeder der genannten Clubs trägt ein Winterturnier aus. Dabei kann immer für den Eis-Pokal-

Oberfranken „gepunktet“ werden. Am Schluß findet die Siegerehrung für den Gesamtwettbewerb statt, wobei für die Herren 15, für die Damen und Mannschaften je drei Pokale vergeben werden. Für die Gesamtveranstaltung zeichnet Sportleiter Richard Heller vom ADAC Naila verantwortlich.

Beim Auftaktturnier in Naila herrschte vom Vormittag bis zum Einbruch der Dunkelheit ständig Andrang am Start. Zur

Sell verantwortlich, selbst erfolgreicher Slalomfahrer. Als Zeitnehmer war Hans Bloos tätig; als Sprecher informierte zweiter Vorsitzender Roland Hannawald jeweils über Mikrofon über die gefahrenen Zeiten und andere Einzelheiten. Die Auswertung besorgten Silvia Pilz, Sabine Lindemann und Hanne Hahn. Eine ganze Anzahl weiterer Helfer befand sich im Einsatz, um das Turnier erfolgreich abwickeln zu können.



Am Start beim Schützenhausplatz herrschte ständig Andrang. Der ADAC Naila verzeichnete eine Rekordbeteiligung.

Eröffnung kam auch Bürgermeister Robert Strobel, der den Teilnehmern aus nah und fern viel Erfolg wünschte.

Unter der Leitung von Richard Heller lief das Turnier reibungslos und zügig ab. Für den Parcours zeichnete Fritz

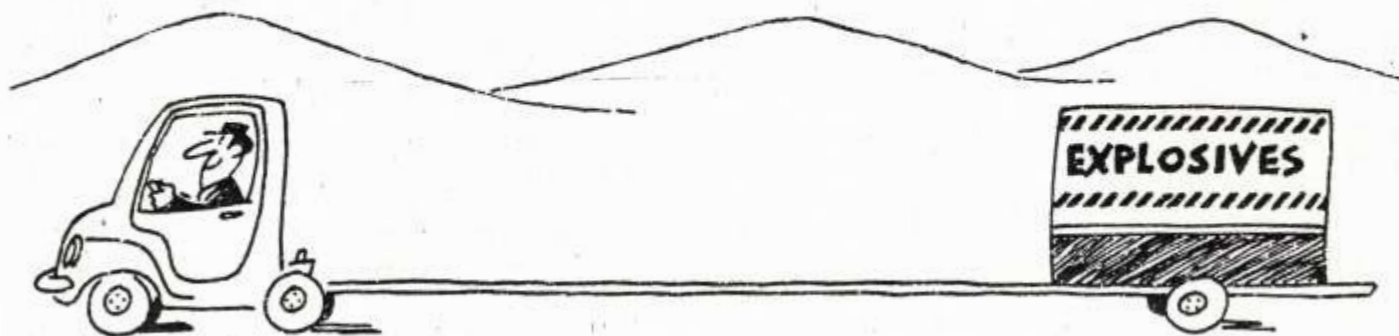
Bei der Siegerehrung am Abend im Schützenhaus lag bereits die Ergebnisliste vor. Vorsitzender Karl Schaller begrüßte dazu besonders Ehrenvorsitzenden Kurt Räthel und dankte den Sportfahrern, daß sie so zahlreich an der ersten

Veranstaltung 1985 teilgenommen hatten. Es sei guter Motorsport geboten worden, stellte Schaller fest. Turnierleiter Heller und Fritz Sell nahmen die Siegerehrung vor. Heller dankte besonders dem Nachbarclub AMC Naila, der mit rund 30 Startern an der Veranstaltung teilgenommen hatte. Ein weiterer Dank galt den Firmen Elektro-Müller, Eisen-Schaller, Auto-Räthel, dem MSC Naila und der Bürger- und Schützen-Gesellschaft Naila für die Unterstützung. Die Firma Auto-Wolfrum hatte sogar ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend genannte Fahrer der einzelnen Klassen erhielten Pokale: Klasse 1 bis 1300 Kubik (Heck): 1. Wolfgang Weiß vor Bernd Fischer (beide MSC Naila), Adrian Oczko (MSC Münchberg), Klaus Findel (AMC Naila), Klaus Wirth (MSC Naila), Karlheinz Richter (Soli Neuhaus) und Richard Heller (ADAC Naila).

Klasse 2 über 1300 Kubik: 1. Uwe Franz (AMC Naila), der die absolute Bestzeit fuhr, vor Bernd Ströhla, Rudolf Hornfeck (AMC Naila), Helmut Hodel (AC Hof), Michael Thiel, Klaus Roßdeutscher (AMC Naila), Wolfgang Strobel (MC Hof), Helmut Bayreuther (AMC Naila), Hans-Jürgen Baum (ADAC Naila), Manfred Daubner (MSC Fichtelberg) und Gerhard Köppel (MC Hof).

Klasse 3 bis 1300 Kubik (Frontantrieb): 1. Matthias Wendel (AMC Naila) vor Manfred Daubner (MSC Fichtelberg), Reinhard Bernard, Kurt Hetz (beide SF Konradsreuth), Heinz Fenzlein (ADAC Naila), Udo Urban (MSC Naila), Mario Rückner (ADAC Naila), Heinz Geyer (AC Selb), Thomas Schinner (MSC Fichtelberg), Bernd Ströhla, Thomas Rödel, Norbert Schmidt (alle MSC Naila).



17.01.1985



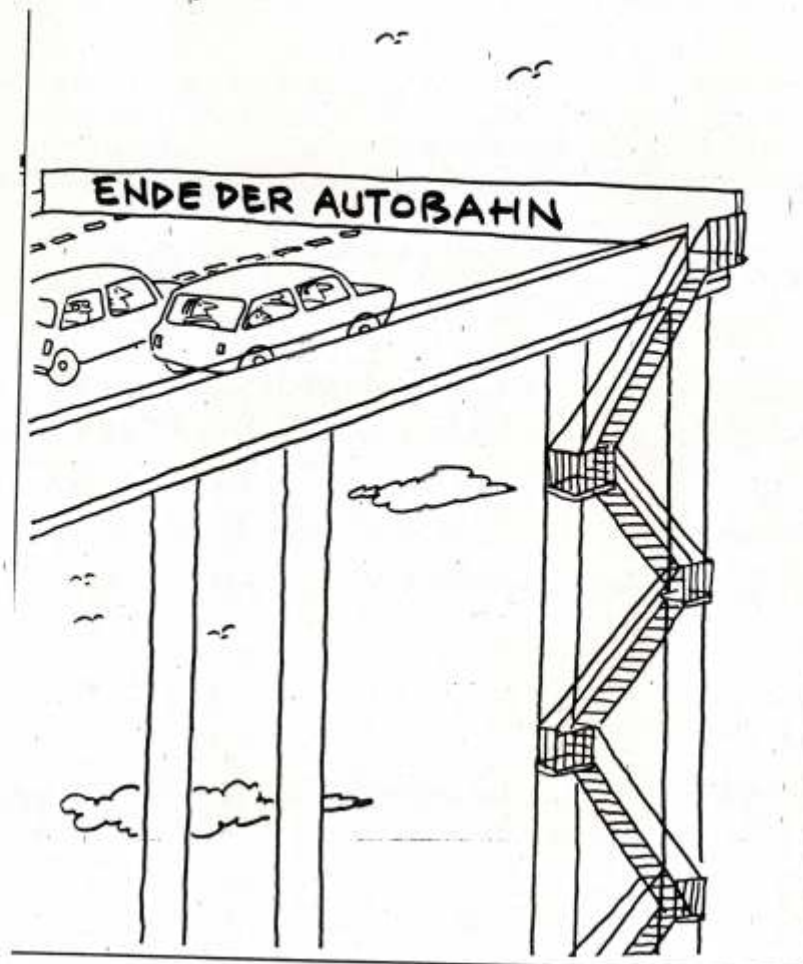
Nach der Siegerehrung für das Pkw-Winterturnier des ADAC Naila entstand ein Foto mit den Klassen- und Gruppensiegern (von links): AMC-Vorsitzender Klaus Albert, Matthias Wendel, AMC Naila, Ehrenvorsitzender Kurt Räthel, ADAC, Silvia Hahmann, AMC, Vorsitzender Karl Schaller, DAC, Uwe Franz, AMC, Wolfgang Weiß, MSC, Fritz Sell, ADAC, alle Naila, Heinz Geyer, AC Selb und Sportleiter Richard Heller, ADAC Naila.

Klasse 4 über 1300 Kubik: 1. Fritz Sell (ADAC Naila) vor Michael Thiel, Heinz Donaubauer, Thomas Knörnschild, Uwe Franz (alle AMC Naila), Heinrich Richter (ADAC Naila), Helmut Hodel (AC Hof), Richard Heller, Hans-Jürgen Baum, Joachim Adam (alle ADAC

Naila), Thomas Drechsel und Rainer Wachter (AMC Naila).

Klasse 3 Allrad: 1. Heinz Geyer (AC Selb) vor Joachim Räthel (ADAC Naila). Damenklasse: 1. Silvia Hahmann (AMC Naila) vor Angelika Roßner und Karin Thiel (beide AMC Naila); Mannschaften: 1. AMC

Naila I vor MSC Naila I und AMC Naila II; Gruppensieger Heck: Uwe Franz, AMC Naila; Gruppensieger Front: Matthias Wendel, AMC Naila. Vorsitzender Klaus Albert vom AMC Naila dankte dem ADAC Naila für die gut organisierte Veranstaltung.



04.02.1985



ERFOLGREICHSTES TEAM beim Pkw-Winterturnier um den Eispokal Oberfranken 1985 beim MSC Sparneck waren die Sportfahrer des ADAC Frankenwald Naila. Sie siegten in der Mannschaftswertung und erreichten in der Damenklasse den ersten Platz. In der Klasse IV holten sie die Plätze eins bis fünf. Auf dem Bild die besten Teilnehmer (von links) Heinrich Richter, Richard Heller, Bernd Ehrenberg, Rainer Hartmann, Karin Pößnecker, Peter Czajkowski, Silvia Pilz, Harald Burkel und Jochen Räthel.



Feiergeregung des MSC Naila 1927 im Schützenhaus (von links): Vorsitzender Max Bernd Ströhla, Friedmar Tröger, Sportleiter Wolfgang Weiß, alle MSC, Sylvia Hahmann, i, Rudolf Sell, Sabine Lindemann, beide MSC, Monika Mattes, AMC, Fritz Sell und the!, ADAC Naila.



Men- und Klassensieger mit den besten Damen beim Winterturnier der Soli Neuhaus (von Friedmar Tröger, MSC Naila, Harry Becker, MSC Schauenstein, Silvia Pilz, ADAC Naila, Hornfeck, AMC, Sportfachwart Roland Köcher, Soli, Sylvia Hahmann, AMC, Peter Soli, Monika Mattes, AMC und Vorsitzender Karlheinz Richter.

ADAC Naila lebt vom Motorsport

Rallyes waren gut besetzt / „Junge Menschen sind ‚Schwachstellen‘ im Verkehr“

NAILA. - Der ADAC Ortsclub Frankenwald-Naila, mitgliederstärkster Motorsportclub im Nailaer Bereich, hielt seine Jahreshauptversammlung im „Bürgerbräukeller“, zu der Ortsvorsitzenden Karl Schaller auch Turnierreferent Manfred Strobel aus Hof als Vertreter des Gaues Nordbayern und Ehrenvorsitzender Kurt Räthel willkommen hieß. Ein stilles Gedenken wurde dem verstorbenen Mitglied Dr. Heinz Laubmann gewidmet.

Vorsitzender Schaller berichtete, daß zwölf Clubabende im

ein sehr positives Ergebnis für die Kasse gebracht, obwohl jeder einen Pokal und Sachpreis erhalten habe. Minusergebnisse seien vor allem beim Sport und bei der Grenzlandfahrt zu verzeichnen gewesen. Den Mitgliederstand gab sie mit 267 Personen an. Eine ordentliche Buchführung bescheinigte Franz Wohn.

Sportleiter Richard Heller sagte, „der Club lebt hauptsächlich vom Motorsport“. Er habe sich in dieser Sparte einen Namen geschaffen, der über den oberfränkischen Raum hinaus-

ein, daß vor allem der Slalom-sport und auch die Turniere gefördert werden sollten.

Verkehrsreferent Heinz Fenzlein befaßte sich mit dem Thema: „Der Mensch, die Schwachstelle im Verkehr“. Durch die Nähe der Ortschaften zueinander würden die meisten Fahrer heute nachts nur noch Abblendlicht einschalten. Dadurch würden die Fußgänger oft zu spät erkannt. 85 Prozent

aller Führerscheinbewerber seien unter 20 Jahre alt. Man müsse sie als „Schwachstellen im Verkehr“ sehen, da sie noch unerfahren seien. Fenzlein rief zur Rücksichtnahme gegenüber älteren Verkehrsteilnehmern auf. Er übergab an Schatzmeisterin Räthel einen Tausendmarkschein im Auftrag der 1980 gegründeten Lottogemeinschaft.

Wie Touristikreferent Roland Hannawald dann berichtete, nahmen an der Stern- und Zielfahrt 180 Teams teil. Die zehnte Zielfahrt kündigte er für die Zeit vom 15. März bis 15. Oktober, die 9. Sternfahrt vom 21. bis 23. Juni 1985 an. Erstmals werde damit eine Heimatfahrt verbunden, bei der Ziele der näheren Umgebung gefunden werden müßten.

Reiseleiter Karl Schaller berichtete über die Reisen 1984 und sagte, dieses Jahr sei eine Bahnreise in die Schweiz und eine Flugreise nach Zypern geplant. Die Grüße des Gauvorsitzenden und des Gaugeschäftsführers überbrachte Turnierreferent Strobel. Er habe im ADAC Frankenwald einen Ortsclub kennengelernt, der für viele andere Vorbild sein könne, betonte Strobel. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Karl Schaller, Schatzmeisterin Lisbeth Räthel, Schriftführer Helmut Frank, Touristikreferent Roland Hannawald, Verkehrsreferent Heinz Fenzlein, Reiseleiter Karl Schaller und Vergnügungsreferent Bernd Ehrenberg. Es schloß sich noch eine Diskussion über die Beitragserhöhung an.



Als Vertreter des ADAC-Gaues Nordbayern nahm Turnierreferent Manfred Strobel aus Hof (rechts) an der Hauptversammlung des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila teil, der dem Nailaer Club vorbildliche Aktivität bescheinigte. Mit auf dem Bild Vorsitzender Karl Schaller, der in seinem Amt bestätigt wurde.

Vorjahr stattfanden. Vom 15. März bis 15. Oktober sei die neunte Internationale Zielfahrt und vom 29. Juni bis 1. Juli die achte Internationale Sternfahrt nach Naila durchgeführt worden. Als weitere Höhepunkte nannte Schaller das Winterturnier, die 15. Frankenwald-Rallye, den Nationalen Slalom, ein Fahrrad- und Mofaturnier und die erste Grenzlandfahrt für Oldtimer, die mit dem Ortsclub Bad Steben organisiert wurde.

Schatzmeisterin Lisbeth Räthel berichtete von einem erfreulichen Aufwärtstrend im finanziellen Bereich. Vom Gau sei ein Sonderzuschuß von 500 Mark eingegangen. Auch die Stern- und die Zielfahrt hätten

gehe. Bei 118 Starts wurden 58 Pokale errungen.

Die Frankenwald-Rallye sei sehr gut „über die Bühne“ gegangen, sagte Heller. Zu den Nationalen Slalomveranstaltungen bemerkte der Sportleiter, daß der Austragungsort auf der Autobahn bei Feilitzsch zu weit abseits liege. Seitens der Stadt Naila sei schon einmal versprochen worden, eine Straße im Außenortsbereich zur Verfügung zu stellen.

Den „Neubeginn einer Motorsportart“ nannte Heller den Cross-Slalom im Herbst vergangenen Jahres. Die Oberfranken-Rallye 1985 kündigte Heller für den 1. Juli an. Abschließend setzte sich Heller dafür



„Hier hast du meine Autoschlüssel! Aber bist du sicher, du schaffst es zu Fuß bis zur Garage?“

Sportleiter Richard Heller:

28.06.1985

Bedingungen nicht mehr tragbar

Bezüglich Genehmigungen für Rallyes / Monatsabend des ADAC-Ortsclubs

NAILA. – Der Juni-Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila fand im Hotel „König David“ in Hölle statt. Vorsitzender Karl Schaller begrüßte dazu besonders Ehrenvorsitzenden Kurt Rätchel.

Sportleiter Richard Heller erstattete einen erfreulichen Bericht über die motorsportlichen Aktivitäten. So holte die Slalom-Mannschaft mehrere erste Plätze und auch in der Einzelwertung war Fritz Sell immer auf den vorderen Plätzen zu finden. Den clubeigenen Slalom auf der stillgelegten Autobahn bei Feilitzsch kündigte Heller für den 28. Juli an.

Der Sportleiter bemerkte weiter, daß für Rallyes leider nur noch ganz selten Genehmigungen für Sonderprüfungen zu erhalten seien, so daß auf diesem Sektor im örtlichen Bereich „nichts mehr laufen könne“. „Wenn Genehmigungen erteilt werden, dann nur unter Bedingungen, die für Vereine unserer Größenordnung nicht mehr tragbar sind“, sagte Heller.

Ein Versammlungsteilnehmer fragte, ob dann Motorsport und ein Motorsportclub überhaupt noch eine Daseinsberechtigung hätten. Das „Hickhack rund ums Auto“ müsse als beschämend empfunden werden. Man vertrat einhellig die Meinung, daß diejenigen, die das Auto „verteufeln“, sich überhaupt nicht mehr in ein Fahrzeug setzen dürften. Die Parteien sollten aber nicht übersehen, daß die Autofahrer eine „geballte Macht“ darstellen könnten, wenn man alles auf sie abwälzen wolle, wurde betont.

Vorsitzender Schaller verwies dann auf das anstehende Fahrrad- und Mofa-Turnier, das in Verbindung mit der AOK Naila-Hof durchgeführt werde.

Der Termin liege vor den großen Ferien. Die Tagessieger in den verschiedenen Klassen hätten die Möglichkeit, sich in den Ausscheidungen über die Bezirks- und Landesebene bis zur Bundesebene zu qualifizieren.

In der allgemeinen Aussprache wurde Klage darüber geführt, daß die Besucher der Disco an der Selbitzstraße ihre Fahrzeuge unbeleuchtet auf der Staatsstraße parkten und somit eine zusätzliche Verkehrsgefährdung heraufbeschwören würden. Es sei ohnehin unverständlich, daß bei der Einfahrt zum Aldi-Markt keine Markierung für eine Abbiegespur vorhanden sei, sondern daß man lediglich eine Verbreiterung geschaffen habe, die nun zum Parken benützt werde.

Weiter berichtete Vorsitzender Schaller über die kürzlich stattgefundene Schweiz-rundfahrt mit der Bahn, an der über 30 Personen teilnahmen. Auch

das Programm für die Flugreise mit der Swissair nach Zypern legte er vor, die vom 10. bis 23. Oktober stattfindet. Meldungen sind bis 5. Juli beim Vorsitzenden abzugeben. Die Unterlagen können unter Telefon-Nummer 09282/207 angefordert werden.



Die besten Teilnehmer beim ADAC-Fahrradwettbewerb „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ stellten sich zu einem Foto (von links): Hannes Hofmeister, Angela Manig, Siegfried Hofmeister von der AOK Naila, Ute Vogel, Simone Sprenger, Sportleiter Richard Heller, Jochen Findeiß, Michael Frinzel, Gerhard Wagenlechner (Senioren) und Eberhard Denk (Gesamtsieger). Die Jugendlichen nehmen am Bezirksentscheid in Sonnefeld teil.

Beste Zweiradfahrer ermittelt

Turnier Beitrag zur Verkehrssicherheit / Eberhard Denk Gesamtsieger

NAILA. – Um Zehntelsekunden kämpften Jungen und Mädchen beim ADAC-Fahrrad-Wettbewerb „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“, der vom Ortsclub Frankenwald-Naila auf dem Parkplatz beim Freibad ausgerichtet wurde. Es ging dabei um die Qualifikation für den ADAC-Bezirkswettbewerb, der am 21. September in Sonnefeld stattfindet. Die dortigen Teilnehmer können sich für den Gauwettbewerb qualifizieren.

Der ADAC führte das Turnier in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Naila durch. Das Ziel ist, Unfällen der Kinder und Jugendlichen im Straßenverkehr vorzubeugen und dadurch die Gesundheit der Kinder zu erhalten.

Der Leiter der AOK Naila, Siegfried Hofmeister, erklärte bei der Siegerehrung, die Bemühungen des ADAC seien nicht genug zu bewerten im Hinblick auf die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr.

Am Turnier konnten Jungen und Mädchen zwischen acht und 15 Jahren teilnehmen. Die

einzelnen Aufgaben im Parcours waren so angelegt, daß die Kinder Fahrtechnik lernen und einüben konnten, die sie auch täglich auf der Straße benötigen.

Gewertet wurde getrennt nach Jungen und Mädchen in drei Klassen: bis 10, bis 12 und bis 15 Jahre. Auch eine Erwachsenenklasse war ausgeschrieben. Die Fahrradkontrolle vor Beginn des Turniers diente dazu, die Kinder daran zu gewöhnen, den Zustand ihres Fahrrades regelmäßig zu überprüfen und stets mit einem verkehrssicheren Fahrrad unterwegs zu sein.

Zur Siegerehrung begrüßte Turnierleiter Richard Heller besonders Ehrenvorsitzenden Kurt Räthel, Ortsvorsitzenden Karl Schaller und Siegfried Hofmeister von der AOK Naila. Heller dankte den Geschäftsleuten sowie der AOK, der Sparkasse und Schmidtbank für die Unterstützung und die gespendeten Sachpreise sowie den Firmen Schaller und Räthel für die Überlassung von Fahrzeugen. Die Pokale waren von Vereinsmitgliedern gestiftet worden.

Nachstehend die besten Teilnehmer. Senioren: 1. Gerhard Wagenlechner, 2. Richard Heller, 3. Bernd Ehrenberg, 4. Reinhard Denk, 5. Thomas Lang; Gruppe I, Jungen: 1. Eberhard Denk, 2. Robin Wernard, 3. Wolfgang Denk, 4. Jens Brett, 5. Jens Wagenlechner; Gruppe I, Mädchen: 1. Simone Sprenger, 2. Simone Brett; Gruppe II, Jungen: 1. Michael Frinzel, 2. Hannes Hofmeister, 3. Thomas Schubert, 4. Thomas Huber, 5. Karsten Klein; Gruppe II, Mädchen: 1. Ute Vogel, 2. Astrid Rohde; Gruppe III, Jungen: 1. Jochen Findeiß, 2. Stefan Herpich, 3. Markus Reuther, 4. Gerhard Winkler, 5. Thomas Walther; Gruppe III, Mädchen: 1. Angela Manig, 2. Ute Manig. Gesamtsieger wurde Eberhard Denk, der einen Sonderpokal erhielt. Neben Urkunden und Pokalen für die Besten gab es für alle Teilnehmer Sachpreise.

Im Anschluß fand noch das Mofaturnier für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren statt. Hier waren die besten Teilnehmer: Mädchen: 1. Sandra Herpich; Jungen: 1. Matthias Herpich, 2. Ralf Hampl, 3. Stefan Broszat.

Juli-Clubabend

Zum Juli-Clubabend, der im Bürgerbräukeller, Naila stattfand, wollte der Gausportleiter Hans Schwägerl erscheinen. Leider mußte er wegen einer dringenden ONS-Sitzung kurzfristig absagen. Da nicht mehr alle eingeladenen Clubs von dieser Absage unterrichtet werden konnten, durfte der 1. Vorsitzende Karl Schaller außer den Clubmitgliedern, dem Ehrenvorsitzenden Kurt Räthel noch folgende Gäste begrüßen: Den 1. Vorsitzenden Anton Scherbel und den Sportleiter Otmar Stengel vom MSC Nordhalben, den Sportleiter Günther Mühl vom AC Rehau sowie den 1. Vorsitzenden Günther Dück und den Sportleiter Michael Horn vom MC Bad Steben. Schaller gab seiner Freude über das Erscheinen der Gäste Ausdruck und sagte, daß man auf Grund dessen die Tagesordnung ändern und zunächst über die sportlichen Belange diskutieren wolle. Dazu erteilte er seinem Sportleiter Richard Heller das Wort. Heller berichtete zunächst über die aufgetretenen Schwierigkeiten bei der Vorbereitung der Oberfranken-Rallye. Diese wären zum Schluß so gravierend geworden, daß die Fahrt abgesagt werden mußte. Dies sei letztendlich auch der Grund gewesen, weshalb man den Gausportleiter nach Naila eingeladen habe. Bei der Diskussion der aufgeworfenen Fakten kristallisierte sich heraus, daß zur Zeit alles darauf aus sei, den Motorsport auf dem Lande für die kleineren Vereine restlos abzuwürgen, dagegen begünstige man eindeutig die Großveranstaltungen, bei denen Riesensummen umgesetzt würden und bei denen auch die politische Prominenz anwesend sei. Hier stelle sich die Frage, wie bei einem der vorherigen Clubabende schon, ob Motorsportclubs „im flachen Lande“ überhaupt noch eine Daseinsberechtigung hätten. Aus der Diskussionsrunde wurde vor allem ein Punkt immer wieder herausgegriffen. Bei Großveranstaltungen anderer Sportarten, nehme man z.B. den Fußball (Länderspiele, Pokalspiele international, Bundesliga), die Leichtathletik (Länderkämpfe) oder Großflugtage als Beispiele her, gibt es Zuschauermassen, die zum größten Teil mit dem Auto anreisen. Darüber würde kein Wort verloren. Wenn aber 30-40 Motorsportler in der Provinz ihre Kräfte messen wollten, dann ginge ein Schreien und Klagen los, dann würde alles schon als kaputt betrachtet. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob denn bei uns das Demokratie-Verständnis wirklich so einseitig verschoben sei und ob man immer noch

nicht soweit sei, um aus unserer Geschichte endlich die richtigen Lehren zu ziehen? Wollte man wirklich nur noch den Großschreibern nachhodeln und die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Helfer unten an der Basis für überflüssig hinstellen? Gerade diese würden doch für das Allgemeinwohl arbeiten, nicht die, die die „Goschen“ am weitesten aufreißen! Es kam aus der Teilnehmerrunde aber auch der Hinweis, daß einige Veranstalter eine gewisse Mitschuld am derzeitigen Zustand haben würden, da sie nur glänzen wollten, aber die Arbeit nachher nicht zu tun bereit wären. Man kam im Verlaufe des Gespräches überein, die Arbeit an der Basis weiter zu verstärken und aufklärend zu wirken, um doch wieder einen Umschwung der öffentlichen Meinung erreichen zu können. Auch das Gespräch mit dem Gausportleiter solle sobald als möglich nachgeholt werden. Die Vorsitzenden Scherbel und Dück dankten dann dem Ortsclub für die Einladung und die offene Diskussion, luden zu Gegenbesuchen ein und wünschten für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Schaller verlas dann noch einige Einladungen, so zum 10-jährigen Gründungsfest des MC Tirschenreuth vom 16.-18.8.85 und zum 75-jährigen Jubiläum der Sanitätskolonne Naila vom 26.-27.12.85. Sportleiter Heller gab die nächsten Termine bekannt: Slalom auf der stillgelegten Autobahn bei Feilitzsch am 28.7.85. Er bat darum, daß sich viele Mitglieder als Helfer und Funktionäre zur Verfügung stellen mögen, damit diese Veranstaltungen auch ordnungsgemäß abgewickelt werden können. Es wurde noch beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem MC Bad Steben 1986 wieder eine Oldtimer - Fahrt

durchzuführen. Mit den Vorbereitungen soll bereits jetzt begonnen werden, damit diese Fahrt ebenfalls wieder einen erfolgreichen Verlauf nimmt. Einige Änderungswünsche zum Ablauf gegenüber der 1. Veranstaltung wurden zur Kenntnis gebracht. Schaller bedankte sich für die rege Diskussion, wünschte den Gästen eine gute Heimfahrt und beschloß den offiziellen Teil des Abends, dem sich noch ein gemütliches Beisammensein anschloß.

ADAC Naila

1985



„Wie ich
vermutet habe –
abgesoffen!“

Mit der Bahn durch die Schweiz

Reise des ADAC-Frankenwald / Quartier in St. Moritz und am Thuner See bezogen

NAILA. - Als Ziel seiner 24. Reise-Veranstaltung hatte sich der Ortsclub Frankenwald im ADAC mit Sitz in Naila die Schweiz ausgesucht. In Zusam-

rundreise zusammengestellt, bei der die Vielfalt der Alpenlandschaft so richtig zur Geltung kam.

Ein Omnibus brachte die

nach Hof. Von dort aus ging es über München und schließlich am Bodensee vorbei nach Chur, der „Drehscheibe Graubündens“. Chur ist Ausgangspunkt

fortgesetzt. Auf dieser Strecke wurden viele Viadukte, Kehrtunnels und Galerien befahren und große Höhenunterschiede bewältigt. In Sankt Moritz wurde für zwei Tage Quartier bezogen. Mit der Bernina-Bahn führen die Teilnehmer über Pontresina und Diavolezza weiter bis Alp Grüm, um von der herrlichen Aussichtsplattform die Bernina-Region genauer betrachten zu können. Besondere Aufmerksamkeit erregten der Palü-Gletscher und der Piz Palü mit 3905 Meter Höhe. Nächstes Ziel war Poschiavó, wo verschiedene Kirchen und der romanische Rathausturm besichtigt wurden. Mit der Rätischen Bahn ging es wieder zurück nach St. Moritz, das in der noch zur Verfügung stehenden Zeit gründlich erkundet wurde.

Tags darauf wurde der Wagen der Frankenhäuser an den von Chur kommenden Glacier-Expreß angehängt. Über die Oberalp-Paßhöhe mit 2033 Meter ging es talwärts nach Andermatt, dem Ausgangspunkt zum St.-Gotthard-Paß. Ziel war Zermatt am Matterhorn, wo wieder für zwei Nächte Station gemacht wurde. Am nächsten Tag fuhr man mit der Zahnradbahn zum 3100 Meter hohen Gornegrat, der als einer der beliebtesten Aussichtspunkte der Alpen bezeichnet wird.

Nur ungern verließen die Teilnehmer am nächsten Morgen das Bergdorf. Durch den Lötschbergtunnel in 1240 Meter Höhe erreichte man Spiez, wo der erste Ausblick auf den Thuner See möglich war. In Bern folgte eine Stadtrundfahrt mit Bus, wobei die vielen Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen wurden. Mit dem Zug ging es dann für fünf Tage nach Thun. Hier hatten die Fahrteilnehmer, genügend Zeit, den See und die weitere Umgebung ausführlich zu erkunden. Ein Ausflug galt auch dem Hausberg des Thuner Sees, dem Niesen, der mit der Seilbahn erreicht wurde.

Herrliche Eindrücke konnten die Ausflügler bei Dampferfahrten auf dem Thuner und Briener See sammeln. Zwischendurch besichtigten sie auch den bekannten Kurort Interlaken mit seinem Spielcasino.



Auf einer Schweizrundfahrt befanden sich die Mitglieder und Angehörigen des ADAC-Ortsclubs Frankenwald Naila. In Spiez am Thuner See entstand ein Erinnerungsfoto.

menarbeit mit einem Hofer Reisebüro und der Vertretung der Schweizer Bundesbahn in Stuttgart wurde eine Bahn-

Teilnehmer aus Marxgrün, für den Bernina- und Glacier-Lichtenberg, Geroldsgrün, Expreß.

Schwarzenbach/Wald, Naila Mit der Bernina-Bahn wurde und Selbitz zum Hauptbahnhof die Fahrt nach Sankt Moritz

Studienreise nach Zypern

ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila ist Veranstalter

NAILA. - Der ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila unternimmt vom 10. bis 23. Oktober eine Studienreise nach Zypern. Die Insel im östlichen Mittelmeer ist etwa dreimal so groß wie Mallorca. Die ersten Spuren einer Zivilisation in Zypern stammen aus dem Neolithikum und sind über 8000 Jahre alt. Aus der Zeit der byzantinischen Herrschaft, 330 bis 1191 nach Christi, stammt noch heute eine große Zahl von Kirchen und Basiliken mit Mosaiken, Fresken und Ikonen.

Die Nailaer fliegen mit der Swissair von München zunächst nach Zürich, von dort Weiterflug nach Larnaca auf Zypern. Am zweiten Tag Badeaufenthalt im Flamingo-

Beach-Hotel. Ein ganztägiger Ausflug nach Nicosia ist für den dritten Tag vorgesehen. Ein Badeaufenthalt in Larnaca ist für den vierten Tag eingeschoben, ehe es am nächsten Tag nach Troodos geht.

Einem weiteren Badeaufenthalt am Standort folgt ein ganztägiger Ausflug nach Paphos. Dort ist die sagenumwobene Stelle, an der Aphrodite, die Göttin der Liebe, aus dem Schaum des Meeres geboren wurde - so Homer. Dann ist noch ein weiterer Tagesausflug nach Lefkara geplant. Der Heimflug erfolgt über Zürich nach München. Anmeldungen an Reiseleiter Karl Schaller vom ADAC-Ortsclub, Telefon Naila 207.

ADAC trug Automobilslalom aus

Teilnehmer aus ganz Bayern / Gerhard Süß aus Nordhalben gewann Wanderpokal

NAILA. - Der ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila trug seinen zweiten nationalen Automobil-Slalom auf der für den Verkehr gesperrten Autobahn bei Feilitzsch aus. Neue Bestimmungen der ONS (Oberste Nationale Sportbehörde für den Automobil-Sport) in Frankfurt ermöglichen es, daß ein Slalom-Parcours bis 2000 Meter lang sein kann. Früher war diese Streckenlänge nur internationalen Veranstaltungen vorbehalten.

Parallel zum Slalom des ADAC Naila wurden in Oberfranken an diesem Tag noch zwei Veranstaltungen dieser Art ausgetragen, so daß das Rennen nicht die gewohnte Resonanz fand. Doch kamen alle Fahrer des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) sowie Spezialisten aus den benachbarten Landkreisen bis Bamberg und Bayreuth. In den einzelnen Klassen wurden spannende Kämpfe ausgetragen. Dafür sorgten bekannte Fahrer wie Peter Bögner, Freddy Kerpel, Richard Pfaffenberger, Gerhard Süß und Lutz Emtmann.

Erstmals wurde ein Super-Cup-Lauf um den Wanderpokal des ADAC Naila ausgetragen. Chancengleichheit wurde durch ein neues Reglement gewährt, das der ADAC Naila erfand. So mußte nicht unbedingt das stärkste Auto gewinnen. Alle Klassensieger konnten sich daran beteiligen. Als Richtzeit wurde die Zeit des besten Laufes jedes Klassensie-

schlechteste Klassensieger bekam Null-Strafzeit, die übrigen Klassensieger erhielten den Unterschied zur schlechtesten Klassensiegerzeit als Strafzeit. Diese Strafzeit wurde den einzelnen Teilnehmern an ihre gefahrene Zeit beim Lauf zum Super-Cup angerechnet. Nun kam es darauf an, sich nochmals zu steigern. Dies gelang Gerhard Süß vom MSC Nordhalben hervorragend. Nur eine Sekunde Steigerung machte den Sieg aus. So lag dieses „Feld“ wirklich eng beieinander.

Zusätzlich startete der ADAC noch einen Hoffnungslauf. Hier hatten die zwei folgenden Fahrer nach den Pokalrängen je Klasse nochmals die Chance, einen Pokal zu erringen. Der Zeitplan für die gesamte Veranstaltung wurde gut eingehalten. Dies ermöglichte vor allem ein tausend Meter langes Kabel für die Lichtschranke, das der MSC Schauenstein zur Verfügung gestellt hatte. Die Lichtschranke war vom MSC Naila. Das Absperrmaterial hatten die drei Straßenbauhöfe in Naila

zur Verfügung gestellt. Die Feuerlöcher für die Streckenposten kamen von der Feuerwehr Naila. Außerdem stand während des ganzen Tages ein Rettungswagen des Roten Kreuzes in Bereitschaft, in dem Jürgen Vondreyer und Klaus Findeiß ihren ehrenamtlichen Dienst versahen.

Die Gesamtleitung hatten Ortsvorsitzender Karl Schaller (Materialfahrzeug) und Ehrenvorsitzender Kurt Rätzel (Starter- und Nennbüro-Bus). Für den Ablauf des Turniers war Sportleiter Richard Heller verantwortlich. Rennsekretär war Thomas Lang. Jochen Fränkel, Hof, und Jürgen Vogtmann, Hof, wachten darüber, daß der Slalom den Vorschriften entsprechend abgewickelt wurde.

Sportleiter Heller bedankte sich am Schluß bei allen Teilnehmern, Funktionären und den Firmen, die die Veranstaltung unterstützt hatten.

Gewinner des ADAC-Wanderpokals und Super-Cups wurde Gerhard Süß vom MSC Nordhalben und gleichzeitig auch Gruppensieger. H. Bernhard Greim vom MSC Presseck wurde Gruppensieger G und Mannschaftssieger vom RMC Eckersdorf.

Nachstehend noch die besten Teilnehmer jeder Klasse: Klasse 2: 1. Eddy Kerpel, MSC Bay-

reuth, vor Wolfgang Schmidt, MC Hof; Klasse 3: 1. Bernhard Greim, MSC Presseck, vor Stefan Will, RMC Eckersdorf, und Stefan Blumreich, SZB Bayreuth; Klasse 4: 1. Hans Bergler, AC Fürth, vor Robert Plietsch, MSC Marktleuthen, und Ortrud Wasserthal, TMC Hof; Klasse 5: 1. Christian Locker, MSC Küps, vor Lutz Emtmann und Klaus Schmitt, beide AC Hof; Klasse 9 Gruppe H: 1. Erich Schad, vor Norbert Saam, beide MSC Mitwitz, und Walter Müller, MSC Scheßlitz; Klasse 11: 1. Peter Bögner, MC Hof, vor Hubert Stärker, MSC Mitwitz, und Thomas Lang, ADAC Naila; Klasse 12: 1. Gerhard Süß, MSC Nordhalben.

Freitag, 16. August 1985



Gewinner des ADAC-Wanderpokals und des Super-Cups beim zweiten Nationalen Slalom des ADAC Naila wurde Gerhard Süß vom MSC Nordhalben, hier mit Sabine Neumann, rechts, und Andrea Wahn, vom ADAC Naila.



Halbjahresbilanz der Slalomfahrer des ADAC Naila

Eine überaus erfolgreiche Zwischenbilanz kann der ADAC Ortsclub Frankwald Naila für seine Slalom-Mannschaft ziehen. Schienen die Probleme und der Streß beim Aufbau und beim Vorbereiten der Fahrzeuge in den Wintermonaten kein Ende zu nehmen, so kann man in Anbetracht der sich nun eingestellten Erfolgsserie gerne über den erlebten Ärger hinwegsehen.

In der ersten Hälfte der Slalom-Saison wurden die Veranstaltungen des RMC Eckersdorf, MSC Dörfles-Esbach, MC Hof, RTC Nürnberg, MSC Bayreuth und des 1. Bamberger AC unter die Räder genommen und dabei 4 Mann-

schaftssiege, 5 Klassensiege, drei 2. Plätze, zwei 3. Plätze und viele weitere gute Plazierungen errungen.

Besonders hervorzuheben sind die starken Leistungen in der Mannschaftswertung, da hierbei mindestens vier zuverlässig, schnell und fehlerfrei fahrende Starter aufzubieten sind. Diese Voraussetzung ist beim ADAC Naila natürlich im Besonderen gegeben, da sich zu den Slalomeinsteigern dieser Saison, Bernd Ehrenberg und Peter Czaykowski, so alte Hasen wie Hans-Jürgen Baum, Thomas Lang und Fritz Sell in der Mannschaftswertung gesellen.

Nicht zu vergessen ist hier der „VW-Polo-Treter“ Wolfgang Weiß, welchen bis-

her technische Unzulänglichkeiten und Reifenversorgungsprobleme am ersten Einsatz in dieser Saison hinderten.

Nicht zu kurz kommt natürlich auch die Geselligkeit an den Slalom-Sonntagen. So gehören zur Standartausrüstung neben Reifen, Wagenheber, Radkreuz und Werkzeug auch Grill und Holzkohle, damit die leibliche Versorgung mit Steaks und Bratwürsten sichergestellt ist. Auf diese Weise ist der „Lagerplatz“ des ADAC Naila schon manches Mal zum Treffpunkt ganzer Sportfahrercliquen von benachbarten Vereinen, interessierten Zuschauern und aktiven Fahrern geworden.

fritz



Peter Czaykowski auf Golf GTI, 1600 ccm, 110 PS. Er fährt in der Gruppe G 2, das sind seriennahe Fahrzeuge.



Andreas Stöhr, erfolgreicher Rallyepilot (Opel-Kadett-Cup) auf Slalom-Abwegen beim MSC Bayreuth.



Fritz Sell auf VW Polo, Gr. H, 1300 ccm, 90 PS, auf dem Weg zum Klassensieg und 3. Gesamtrang in Bayreuth.



Thomas Lang auf Golf GTI, Gr. H, 1600 ccm, 132 PS. Er gewann seine Klasse beim SFZ Bayreuth.



Bernd Ehrenberg, ebenfalls Golf GTI, Gr. H, 1600 ccm, 132 PS. Beste Platzierung bisher Platz 3.



Sonntagsarbeit der Slalomfahrer des ADAC Ortsclub Frankwald Naila: „Reifenwechseln macht Spaß“.

Silvia Pilz und Fritz Sell gewannen Clubmeisterschaft des ADAC Naila

Vorsitzender Karl Schaller: Autofahrer derzeit die Sündenböcke / Jahresabschluß

NAILA. - Die Jahresabschlußfeier des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila im Schützenhaus war geprägt durch die Bekanntgabe der Clubmeister 1985, durch die Siegerehrung für die Stern-, Ziel- und Heimatfahrt 1985 und durch die Auszeichnung besonders verdienstvoller Mitglieder. Ortsvorsitzender Karl Schaller begrüßte besonders Ehrenvorsitzenden Kurt Räthel und einige Teilnehmer an der Stern- und Zielfahrt, die von auswärts angereist waren. Schaller erwähnte, daß erst am selben Nachmittag andere auswärtige Teilnehmer wegen der schlechten Witterungsverhältnisse telefonisch abgesagt hätten.

Der Vorsitzende hielt kurz Rückschau auf das Clubleben im vergangenen Jahr. Beim Motorsport würden zu viele „Knüppel zwischen die Beine geworfen“, bemerkte Schaller.

So habe man auch keine Genehmigung für die Oberfranken-Rallye erhalten. Der Autofahrer sei derzeit der Sündenbock. Sehr erfolgreich sei dagegen die ADAC-Reisetätigkeit im Ortsclub gewesen, fuhr Schaller fort, wobei er die Bahnrundreise in der Schweiz und die Flugreise nach Zypern erwähnte.

Damit leitete Schaller zu den Ehrungen über. Die „Ewald-Kroth-Medaille“ für besonders aktive Mitarbeit im Sport erhielten Richard Heller in Silber und Roland Roßmanith in Bronze.

Zweiter Vorsitzender Roland Hannawald nahm dann die Siegerehrung für die Stern-, Ziel- und Heimatfahrt 1985 vor. Die Heimatfahrt sei heuer erstmals durchgeführt worden, an der sich 36 Fahrer beteiligt hätten, berichtete Hannawald. Sie seien unter anderem aus Nürn-

berg, Offenbach, Halver, Ingolstadt, Detmold, Braunschweig, Kassel und Altötting in den Frankenwald gekommen. Die Mannschaftswertung gewann der MTC Nürnberg vor dem 1. MSC Münchberg.

Bei der Stern- und Zielfahrt konnten zusammen 158 Teilnehmer gezählt werden. Die 9. Internationale Sternfahrt vom 21. bis 23. Juni nach Naila gewann bei den Damen in der Gruppe B-Kurzfahrerwertung Maria Feulner, ATC Hof, vor Eleonore Heinkel, Berlin. Herren: 1. Walter Erwald, Wathlingen, vor Herbert Schnabel, ADAC Naila, und Robert Albert, ATC Hof. Gruppe D-Mannschaftswertung: 1. MTC Nürnberg, vor 1. NAC Nürnberg.

Zum zehnten Mal wurde die Zielfahrt nach Naila durchgeführt, die vom 15. März bis 15. Oktober lief. In der Gruppe

B-Kurzfahrerwertung BRD gewann Ruth Schröder, MSC Küps, bei den Damen. Herren: 1. Herbert Schnabel, ADAC Naila, vor Walter Wiggers, MSC Schwarme, und Heinz-G. Schulte, Syke-Okel, beide auf Platz 2 punktgleich.

Gruppe C-Weitfahrerwertung BRD: 1. Maria Feulner, ATC Hof; Herren: 1. Günter Pinkernell, Braunschweig, vor Herbert Schnabel, ADAC Naila, und Robert Albert, ATC Hof. Sowohl bei der Stern-, als auch bei der Zielfahrt waren auch Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz vertreten.

Auch für 1986 sind wieder eine Stern- und Zielfahrt sowie die zweite Heimatfahrt geplant, die unter dem Motto „Burgen und Schlösser im Frankenwald“ steht. Termin für Heimat- und Zielfahrt: 15. März bis 15. Oktober. Die Sternfahrt findet vom 20. bis 22. Juni statt.

Sportleiter Richard Heller ging dann zu den Clubmeisterehrungen über. Aus den Veranstaltungen hob er das Pkw-Winterturnier, den zweiten Nationalen ADAC-Slalom, das Fahrrad-, Mofa- und Moped-Turnier und den 2. Nationalen ADAC-Cross-Slalom hervor.

Auch für 1986 sei wieder eine größere Zahl Veranstaltungen geplant. Fritz Sell wurde Clubmeister vor Andreas Stöhr, Bernd Ehrenberg, Thomas Lang, Richard Heller und Heinrich Richter. Sell wurde gleichzeitig Slalommeister 1985 und Stöhr Rallyemeister 1985.

Bei den Damen holte sich Silvia Pilz die Clubmeisterschaft im Motorsport, vor Karin Pöbnecker, Sabine Lindemann und Sabine Neumann. Einen Ehrenpreis erhielt Sabine Lindemann für gute Mitarbeit und als aktive Fahrerinnen und Beifahrerinnen bei Motorsportveranstaltungen.



Die Clubmeister 1985 im Motorsport und Nächstplazierten des ADAC-Ortsclubs Frankenwald (von links): Sabine Neumann, Bernd Ehrenberg, Vorsitzender Karl Schaller, Silvia Pilz, Sportleiter Richard Heller, Karin Pöbnecker und Sabine Lindemann. Es fehlen Fritz Sell und Andreas Stöhr.



Die Besten der Stern- und Zielfahrt 1985 und die für besonders aktive Mitarbeit geehrten Mitglieder (von links): Roland Roßmanith, Richard Schaller, Herbert Schnabel, Maria Feulner, Robert Albert, Vorsitzender Karl Schaller und zweiter Vorsitzender Roland Hannawald.